Bild – Ausschnitt Deckengemälde Klosterkirche Fahr 2019 / as

40. Tag der Osterzeit

„Christi Himmelfahrt“

21. Mai 2020

Ihr Frauen und Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Der Herr wird wiederkommen, wie er jetzt aufgefahren ist. Halleluja. Apg 1,11

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Vierzig Tage sind bereits vergangen, als sich durch den Tod und die Auferstehung Jesu, das Leben der Jünger auf dramatische Art und Weise verändert hat. Sie durchlitten eine Zeit der grossen Trauer, einer scheinbar unüberbrückbaren Hoffnungslosigkeit – eine Zeit der Leere, der allein Zurückgelassenen. Mittlerweile hat sich einiges zum besseren gewendet und sie durften erleben, dass Jesus ihnen mehrfach erschienen ist. Die Nachricht, dass Jesus lebt, musste sich wie eine Fake-News angehört haben. Doch er war da – sie konnten sich von seiner Anwesenheit wahrhaft überzeugen – sogar Thomas – der nicht glauben wollte, das ER es sei, konnte letztendlich bekennen „Mein Herr und mein Gott“ Joh 20,28. Jesus hat seine Jüngerinnen und Jünger während den vergangenen Wochen auf den endgültigen Abschied vorbereitet und gab ihnen die Zuversicht, dass er ihnen dennoch nahe sein wird. Der Gekreuzigte nahm ihnen nicht nur die Trauer, sondern ermöglichte ihnen vielmehr eine neue Hoffnung.

Tagesgebet

Allgegenwärtiges himmlisches Licht,
durchdringe uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du auch uns Menschen erhöht.
Schenke uns das feste Vertrauen, dass du uns alle in deine Herrlichkeit rufts, in die Jesus Christus uns heute vorausgegangen ist.
Darum bitten wir, durch Christus unseren Bruder und unser stärkendes Licht.
Amen.

1. Lesung aus der Apostelgeschichte Apg 1, 1-11

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.
Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr

Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

2. Lesung aus dem ersten Epheserbrief Eph 1, 17-23

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Evangelium nach Matthäus Mat 28, 16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Griechisch-orthodoxe Ikone Christi Himmelfahrt

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn

Heute feiern wir Christi Himmelfahrt und damit gewissermassen den zweiten Abschied Jesu von den Jüngerinnen und Jüngern. Im Unterschied zum Todestag und den Tagen danach, hat sich Jesus in den vergangenen vierzig Tagen seinen engsten Freunden immer wieder gezeigt und sie auf diesen Moment vorbereitet. Wir dürfen glauben – *Jesus ist und bleibt weiterhin da* – zwar nicht mehr körperlich und für uns Menschen sichtbar. Diese Tatsache muss für die zurückgebliebene Jüngergemeinschaft trotzdem nochmals ein schmerzhafter Prozess gewesen sein. Denn jetzt müssen *sie* ihre Aufgabe in der Welt übernehmen – jetzt sind *sie* gefordert. Nichtsdestotrotz möchten sie ihn festhalten und in ihrer Mitte behalten – Wozu? Um nicht selber tätig zu werden? ***„Ihr Männer und Frauen, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Jesus wird wiederkommen...“*** Das ist die Botschaft der Engel an die Jüngerschaft – das ist die Botschaft auch an mich heute. Jesus wird wiederkommen. Aber jetzt sind wir, Zurückgebliebene, gefordert – und da bin ich mit gemeint Hand anzulegen und meinen Beitrag zu leisten, damit am Reich Gottes im Hier und Jetzt gebaut werden kann. Es bleibt keine Zeit, um die Hände in den Schoss zu legen und zum Himmel zu blicken. Da kann ich noch lange mit den Jüngern zum Himmel blicken – es wird nichts geschehen. Jesus hat uns Menschen bevollmächtigt und ausgestattet mit allem, was wir benötigen. Doch es ist einfacher gesagt, als getan. Vermutlich geht es vielen von uns gleich wie den Jüngern damals. Wir sind mit der grossen Aufgabe überfordert und wissen nicht, wo und wie beginnen. Denn wenn ich ehrlich bin, gibt es vieles in der Welt, was mir Angst und Sorgen bereitet. Da herrscht Unfriede zwischen Menschen und Religionen. Es bedrohen uns Krankheiten, Naturkatastrophen und Umweltzerstörung. Wie und wo soll ich da zu handeln beginnen? Doch Jesus fordert nur eines von mir – Das Evangelium zu leben, sowie: ***„Geh und mach alle Menschen zu meinen Jüngern; [...] lehre sie, alles zu befolgen, was ich DIR geboten habe.“*** Dann sehe ich den Himmel vor mir und erlebe ihn bereits hier auf Erden. Amen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus – Du bist erhöht zu der Rechten des Vaters. Wir bitten dich voll Hoffnung und Vertrauen:

A: Christus, erhöre uns.

Vor deiner Himmelfahrt hast du deine Jünger ausgesandt, das Evangelium zu verkünden: Sende auch uns als deine Botschafter in die Welt und stärke uns durch die Kraft des Heiligen Geistes. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Du hast versprochen, bei uns zu bleiben alle Tage bis ans Ende der Welt: Lass alle Christinnen und Christen in der gegenseitigen Liebe so zusammenleben, dass wir deine Gegenwart unter uns bezeugen. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Wir denken an alle Gegenden der Welt, wo Menschen Unrecht und Gewalt erfahren oder wo kriegerische Auseinandersetzungen ihr Leben bedrohen – Stärke alle Menschen in deinem Geist, sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle Kranken und sterbenden Menschen in dieser unsicheren Zeit – Schenke ihnen Linderung, Geduld und Kraft in ihrem Leiden, sowie liebevolle Menschen, die sie in ihrer Situation stärken und begleiten. Lass sie deine Nähe erfahren. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du wirst einst alles zur Vollendung bringen. Dann erfüllt sich dein Wort, sodass wir mit dir, Alles in Allem sein werden. Darauf hoffen und glauben wir, heute und alle Tage unseres irdischen Lebens.

Amen.

Vater unser im Himmel.....

Segen

Gott, du hast heute Christus zu deiner Rechten erhöht, der uns den Zugang zum neuen Leben erschlossen hat, gewähre uns die Fülle deines Segens.
Vor den Augen seiner Jünger hast du Christus zum Himmel erhoben – sei uns ein treuer und naher Begleiter, wie es Christus seiner Jüngergen versprochen hat.
Christus ist aus unserem Blick entschwunden – und dennoch hat er uns sein Wort gegeben, dass er inmitten seiner Jüngerinnen und Jünger sein wird, bis ans Ende aller Tage.
Segne unser Leben und Wirken im Geiste Jesu – darum bitten wir, durch Christus unseren Bruder und erhöhten Herrn.

Gehet in Frieden, Halleluja
Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja

Deckengewölbe in der Kathedrale St. Gallen